

1918 Züdunqarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Teichner
Buchdruckerei Husveth & Hoffner, Lugos, Bonnazg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXV. Jahrgang.

Lugos, den 7. Feber 1917

Nummer 11.

Enthüllungen über die Friedensbewegung in den Entente-Staaten.

(T-Z.) Von befreundeter neutraler Seite — einer Persönlichkrit, die durch fortwährende Reisen in die feindlichen Länder die dortigen Stimmungen genau kennt erfährt man, daß entgegen den offiziellen Darstellungen der Ententekreisen in den Ländern der Alliierten die Friedensbewegung rapid um sich greift und tiefe Wurzel geschlagen hat. Der Friedensschritt des Vierbundes der allerdings erst ziemlich spät und auch nur allmählich in seiner wahren Fassung bekannt wurde hat ein mächtiges Echo geweckt und seine Wirkungen können nicht mehr paralytisiert werden.

Symptomatisch ist eine Verlautbarung der russischen Gesandtschaft in Bern, die sich gegen die in der Schweiz verbreiteten Sonderfriedensgerüchte betreffend Rußland Wendet. Aus der Lektüre der russischen Blätter ersieht man, daß auch in Rußland selbst solche Gerüchte im Umlauf sind gegen die man behördlicherseits vergebens zu Felde zieht. Die Haltung vieler englischer Politiker ist bekannt, die diesbezüglichen Strömungen in Frankreich erstarken gleichfalls mit jedem Tage und in Italien war der Ausruf des Deputierten Andriotti im „Secolo“ genügend laut und deutlich, wo er erklärte, gegen die unzweifelhaft vorhandenen Sonderfriedensbestrebungen in der Entente müßten zunächst Rußland und Italien Stellung nehmen, die nur bei der Fortsetzung des Krieges bis zum äußersten auf ihre Rechnung kommen könnten.

Die offiziellen Kreise bemühen sich,

wie erwähnt, die Existenz solcher Bestrebungen oder Bewegungen rundweg abzuleugnen, müssen aber selbst bisweilen unfreiwillig Bemerkungen u. Aussprüche machen über deren Tragweite sie sich augenscheinlich gar keine Rechenschaft ablegen. Der übliche Depeschenwechsel zwischen den Entente-Kapazitäten, die neu aus Ruder gelangen — und an solchen ist erfahrungsgemäß kein Mangel — bewegt sich gegenwärtig in einem ganz anderen Fahrwasser als ehemals. Überall kehrt die Phrase von der Hoffnung auf den baldigen oder nahen Sieg wieder. Die Militärkritiker und Leitartikel der Vierverbandsblätter wandeln dieselben Wege: auch sie versichern, daß das Jahr 1917 die Entscheidung bringen müsse und bemühen sich mit auffälliger Gebliffenheit, dem Lesepublikum die Zuverlässigkeit dieser Prognosen beizubringen. Kürzlich ist der Chef des britischen Rekrutierungswesens Chamberlain sogar soweit gegangen, in öffentlicher Rede eine derartige Versicherung abzugeben.

Wenn man mit den Leuten der Intelligenz oder der unteren Stände in der Entente spricht und versteht, in den Presseorganen der Alliierten zwischen den Zeilen zu lesen, merkt man bald, daß überall ein wachsendes Friedensbedürfnis herrscht, das sich höchstens noch das über die pompös angesagte „gigantische Frühjahrs-offensive“ zurückdrängen läßt. Dies ist die letzte Konzession, die die Entente-Völker ihren unverantwortlich handelnden Verantwortlichen zugestehen, dies ist die gewaltige moralische Folge des vom Vierbund unternommenen Friedensschrittes.

Tagesneuigkeiten.

„Kein Zurück mehr!“

Erklärungen der Staatssekretäre Zimmermann und Helfferich.

Das Berliner Tageblatt meldet:

Eine Anzahl Korrespondenten amerikanischer Zeitungen ersuchte am Sonntag den Staatssekretär Dr. Zimmermann um eine Unterredung. Der Staatssekretär sagte den Herren folgendes:

„Wir sind noch nicht im Besitz einer offiziellen Mitteilung aus Washington. Die Erklärung des Präsidenten Wilson hat uns erstaunt und enttäuscht. Seit der Ablehnung des Friedensangebotes durch die Entente blieb uns in der Verteidigung unserer Existenz kein anderer Schritt übrig, als zum unbeschränkten Unterseebootkrieg zu greifen. Im Kampfe gegen die Völkerrechtsverletzungen durch die Entente haben uns die Vereinigten Staaten ihren Beistand versagt. Wir haben seinerzeit keine bedingungslosen Versprechungen gemacht, auf den unbeschränkten Unterseebootkrieg zu verzichten, und haben deswegen auch kein Versprechen gebrochen. Wir hofften, daß Wilson die amerikanischen Schiffe veranlassen werde, das Sperrgebiet zu meiden. Im Kampfe um unsere Existenz gibt es jetzt kein Zurück mehr.“

Staatssekretär Helfferich empfing die Vertreter der Presse, denen er Folgendes erklärte:

Wir erblicken in dem Unterseebootkrieg ein sicheres Mittel zu Verkürzung des Krieges, zum Niederbrechen der Seesyrannie Englands. Was immer sich auch ereignen mag, wir können nicht mehr zurück, wir müssen den Weg verfolgen, der uns zum Ziele führt. Wir glauben, die wirklich Neutralen werden uns Dank dafür wissen, denn wenn wir für die Freiheit der Meere kämpfen, verrichten wir auch ihre Arbeit.

60 HELLER **12 HELLER**
1 SCHACHTEL **12 HELLER**
1 BÜCHELCHEN CIGARETTEN PAPIER (70 BLATT) 12 HELLER
Hauptniederlage in der Großtrafik ALFRED KLEIN.

HYGIENISCHE
CIGARETTEN-HÜLSEN
SCHUTZ - MARKE

Hohe Auszeichnung.

Wie wir erfahren, wurde dem Kronhüter Geheimrat Graf Julius Ambrózy neuerlich eine hohe Auszeichnung zuteil. Se. Majestät der Zar Ferdinand von Bulgarien hat ihm das Großkreuz des St. Alexander-Ordens, eine der höchsten Auszeichnungen Bulgariens, verliehen.

Dekorierter Offiziere.

Se. Majestät hat verliehen: das Militärverdienstkreuz 3. Klasse mit der Kriegsdecoration: dem Leutnant i. d. Res. Anton Reiter des IR. 43; das silberne Signum laudis am weiß-roten Bande: dem Leutnant i. d. R. Robert Lorge des IR. 43.

Neue Feldkurate.

Zu Feldkuraten i. d. R. wurden ernannt: die gr.-kath. Seelsorger Johann Bafan, Ldw.-ErgKmdo Lugos. Romulus Stoica, Ldw.-ErgKmdo Karansebes; die gr.-orient. Seelsorger: Moses Jeneš, Nikolaus Popovics und Paul Tibmonar Ldw.-ErgKmdo Lugos.

Aus dem Heeresverordnungsblatt.

In das Verhältnis außer Dienst wird versetzt der Regimentsarzt i. d. R. Dr. Viktor Dumitreanu, des IR. Nr. 43, als zum Truppendienst im Heere untauglich, zu Vorkalldiensten geeignet.

Außertourlich zum Fähnrich ernannt.

Desider Havas — von welchen wir erst in unserer vorletzten Nummer berichteten, das er für seine Tapferkeit mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet wurde — wurde jetzt außertourlich zum Fähnrich befördert.

Trauung.

Montag vormittags führte der Budapester Installateur Stefan Frank — welcher seit Ausbruch des Krieges im Felde steht und für seine Tapferkeit vor dem Feinde mit der großen silbernen Medaille ausgezeichnet wurde — die auserwählte seines Herzens: Frä. Mariska Daroczy, zum Traualtar.

Todesfall.

Montag den 5. d. verschied hier nach kurzem Leiden Witwe Karl Molitoris geb. esik Csatoßeghi Peterffy Hedwig im Alter von 74 Jahren. In der Dahingeshiedenen betrauert die Gattin des hies. Lokomotivführers Frau Karl Kemenczy ihre Mutter. Das Begräbnis hat Mittwoch den 6. d. unter zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden nach röm.-kath. Ritus stattgefunden.

Dekorierter Mannschaft.

Se. Majestät hat das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen: zum zweitenmal die bronzenen Tapferkeitsmedaille dem Tit.-Gefreiter Nikoles Mager des Inf.-Reg. 43, die bronzenen Tapferkeitsmedaille: den Infanteristen John Gygya und Nikolaus Mager des Inf.-Reg. 43, dem Zugführer Albert Kadon des Inf.-Reg. 43.

Requirierung und Maximierung von Paprika.

Um der mit Paprika betriebenen unerhörten Preistreibererei zu steuern, wird demnächst eine Verordnung erscheinen, die die Anmeldung sämtlicher Paprikavorräte und deren eventuelle Requirierung verfügt. Zu gleicher Zeit werden die Maximalpreise festgestellt.

Krassoer Sparkassa.

Die Krassoer Sparkassa, hielt am 4. d. M. Vormittags unter Vorsitz des Präses Glef v. Paktynsky ihre ordentliche 37-te Generalversammlung, bei welcher 32 Aktionäre erschienen waren. Nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit konstatiert hatte, verlas Generaldirektor Soma Grünbaum, den Bericht der Direktion und Aufsichtsrates und wurde derselbe zur Kenntnis genommen, Direktion und Aufsichtsräten wurde das Absolutorium erteilt. Generaldirektor Grünbaum gedenkt pietätvoll des Absterbens des gründenden Mitgliedes, und gewesenen Vizepräsidenten Bernat Deutsch, ferner des verdienstvollen Institutsmitgliedes Johann Nagls der den Heldentod erlitt.

Der Reingewinn des Institutes beträgt K 379.582.17 von welcher Summe nach Abzug der reichlichen Dotierung den Reserven 300.000 an Dividenden ausgezahlt werden, so das auf eine Aktie 30 K entfallen.

An Stelle des gewesenen Vizepräsidenten und Direktionsmitgliedes wurde Geza Grünhut, Generaldirektor der Firma Bäumel Steiner & Comp., gewählt, die Stelle des Aufsichtsrates wurde mit Sigmund Schiebler den verdienstvollen Generaldirektor der „Delmagyarorhagi Bank“ besetzt. In den Aufsichtsrat wurde einstimmig Dr. Oskar Halmos gewählt.

Unser Bericht wäre nicht vollständig, wenn wir aus diesem Anlasse verabsäumen würden, der außerordentlichen Verdienste zu gedenken, welche sich der Generaldirektor des Institutes, um das Emporbühen der Bank erworben. Seine unermüdete, rastlose Tätigkeit seine Umsicht und Fachtätigkeit finden auch bei der gesamten Direktion vollste Anerkennung.

Der kälteste Tag seit hundert Jahren.

Nach einer Reihe milder Winter ist heuer abermals ein außerordentlich kalter Winter gefolgt, wie man ihn in den ersten Wintermonaten Dezember und Jänner kaum geahnt hat. Im Volksglauben gilt als Kulminationspunkt des Winters das griechische Wasserweihfest, welches nach gregorianischen Kalender auf den 20. Jänner fällt. Nun ist aber die strenge Kälte heuer viel später eingetreten und wird aus Mitteleuropa ein ungewöhnlich großer Kältegrad gemeldet. So wird aus Köln telegraphiert: Die vorge Woche, der Tag (Samstag) war seit hundert Jahren der kälteste Tag in unseren Breiten. Vom Rhein wurde gestern 23 Grad und aus Hoch-Eifel 26 Grad Kälte gemeldet. Aus Thüringen wurde 25 Grad Kälte gemeldet.

Eingestellte Züge.

Zufolge des außerordentlichen Schneefalles Anfangs der Woche und der durch die Stürme angehäuften Schneemassen mußte der Eisenbahnverkehr auf folgenden Strecken vorläufig ganz eingestellt werden: Karasjebenö-Draviczabanya, Bersecz-Kubin, Alibunar-Revedara, Petre-Pancsova. Die übrigen Züge erleiden ebenfalls sehr große Verspätungen.

Die Einrückung der 18-jährigen.

Honwedminister Baron Samuel Hazai verständigte sämtliche Munizipien, daß die für tauglich befundenen Landsturmpflichtigen des Geburtsjahres 1899 am 10. März d. J. einzurücken haben.

Generalversammlung.

Der „Lugoser Leichenbestattungs-Unterstützungsverein“ hält Sonntag, den 25. d. nachmittags 4 Uhr im Hotel „Hungaria“ (Bela Bilecz) seine ordentliche Generalversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht des Ausschusses. 2. Bericht des Kassiers. 3. Bericht des Aufsichtsrates. 4. Feststellung des Budgets pro 1917. Die Mitglieder werden auch auf diesem Wege ersucht, sich an der Generalversammlung recht zahlreich zu beteiligen.

Der Mozi-Einbrecher.

Bei den heutigen ernsten und bitteren Tagen ist es nicht Wunder zu nehmen, wenn sich jemand das Leben verfluchen will. So wurde in letzterer Zeit des öfteren das Buffet der Olympia von einem unberufenen Gast besucht, welcher den Zuckervorrat stark dezimierte. Am 5. d. erdreiste sich der Frechling sogar die Kassatüre zu erbrechen, bei welcher Gelegenheit er jedoch erappt wurde. Bei der Polizei wurde der Täter in der Person des Franz Hoffen festgestellt.

Übertriebener Sparsinn.

Die bulgarischen Brodbäcker, Trofon Spaneff und Teofil Spaneff arbeiteten bis 3 Uhr Morgens in ihrer in der Temesvarergasse sich befindenden Backstube. Nach vollendeter Arbeit entnahmen sie das Gut dem Ofen und gaben es in dem in der Wohnung befindlichen Sparherde. Damit die armen Brodbäcker rascher Wärme erhalten, entnahmen sie dem Sparherd die Ringe und das Ofenrohr aus der Rauchfangöffnung u. verklebten dasselbe mit Papier. Durch die hieraus entströmende Gase entstand eine Vergiftung, welcher Teofil Spanoff zum Opfer fiel, während Teofil Spanoff im bewußtlosen Zustande in das hiesige Komitatskrankenhaus befördert wurde.

Magimierung der Stärke.

Die gestrige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Verordnung, laut welcher die Stärke und die Stärkeartikel magimiert werden. Laut der Verordnung darf ein Meterzentner Stärke nicht über 250, ein Meterzentner Syrup, Dextrin und Traubenzucker nicht über 325 Kronen verkauft werden. Diese Maximalpreise involvieren die Transportspesen zur Abfordstation in sich, sind jedoch ohne Emballage zu verstehen. Ueberschreitungen werden mit zwei Monaten Arrest und 2000 Kronen bestraft.

Der Briefverkehr mit den oäkupierten Gebieten.

Die Budapester Post- und Telegraphendirektion teilt mit: Da die für die von den österreichisch-ungarischen Truppen oäkupierten Gebiete bestimmten Postsendungen nicht mehr zensuriert werden, können die dahin bestimmten gewöhnlichen und rekommandierten Briefe, sowie Wertbriefe fortan auch geschlossen aufgegeben werden.

Ungeklärte Wäsche.

Aus Budapest wird gemeldet: Der Landesverein der ungarischen Wäscheputzer hat beschlossen, vom 12. d. angefangen, die Wäsche nicht mehr zu stärken. Ausgenommen sind Kragen und Manschetten, die aber ohne Glanz geputzt werden. Dieser Beschluß wird mit der Verteuerung der Preise für Stärke die seit Kriegsansbruch sich um das vier- bis fünffache erhöhte, begründet.

Kriegertod.

Im Temesvarer Garnisonsspital ist der Honvedinfanterist Titus Bogdan - gewesener Privatbeamter in Lugos - im Alter von 46 Jahren gestorben.

Populationsbewegung.

In der vergangene Woche war in Lugos folgende Populationsbewegung zu verzeichnen:
Geburten: Gergely Majer Knabe, Leonard Bee Knabe, Andreas Weber Knabe, Jansz Farkas Mädchen, Szilard Simon Knabe, Virgil Farkas Mädchen, Alexander Bortos Mädchen, Michael Grell Mädchen, Peter Barbon Knabe, Ludwig Harangozo Mädchen, Zoltan Horvath Mädchen. —
Trauerungen: Stefan Brudnik und Baka Rozalia, Stefan Frank und Maria Daroczy.
Todesfälle: Johann Biatovics 72, Stefan Ohwald 47, Moses David 32 Jahre alt.

Die Sicherung der Frühjahrsarbeiten der Landwirtschaft.

Das amtliche Blatt veröffentlicht die Verordnung des Ministeriums mit der die Bestimmungen der im Vorjahre in betreff der Frühjahrsacker- und Saatarbeiten des Jahres 1917 ausgedehnt werden.

Keine Nachmittagsamtsstunden mehr.

Die Regierung hat eine Verordnung erlassen, laut welcher in allen staatlichen, militärischen und Verwaltungsämtern die Nachmittagsstunden verboten werden. Zweck der Verordnung, mit dem Heiz- und Beleuchtungsmaterial zu sparen. Wo die Beleuchtung abends unerlässlich ist, dort stellt die Verordnung ein gewisses Maximum fest. Die Regierung macht in der Verordnung den Beamten das Sparen zur patriotischen Pflicht und verfügt gleichzeitig, daß dort wo Brennholz beschafft werden kann, keine Kohle verwendet werden soll, weil diese zur Beleuchtung der Städte benötigt wird.

Die Cichorienproduktion.

Im Komitat Moson haben die kleinen Landwirte Versuche mit der Cichorienproduktion unternommen, die glänzend gelungen sind. In Mosonbentjanos wurde in jochweisen Parzellen insgesamt auf 250 Joch Cichorie angebaut und betrug die Ernte per Joch durchschnittlich 100 Mtr., bei dem heutigen Preis von 13 Kronen beträgt die Bruttoeinnahme per Joch daher 1300 Kronen. Auch in der Umgebung wird die Cichorienproduktion betrieben und wurden bereits 1000 Joch damit bebaut. (Wir empfehlen diese Notiz dem hiesigen Landwirtschaftlichen Verein zur freundlichen Beachtung Red.)

Sacharinmonopoli in Oesterreich.

Aus Wien wird gemeldet: Die Regierung hat die Einführung des Sacharinmonopols in Oesterreich beschlossen.

„Kaufleute“

Imperialwolle, Kaffee mit Zucker, sowie Preiscurant von Spezerei- und Kurzwaren durch

Rudolf Paupert
Szabadka.

**Kgl. ung. privilegiert.
KLASSEN-LOTTERIE.****Hauptverkaufsstelle:**

Kommerzialbank A.-G.
Lugos, Bonnazgasse 1.
XXXVII. Lotterie VI. Klasse
Ziehung vom 14. Feber bis 13. März.

In den während dieser Zeit täglich stattfindenden Ziehungen

Gewinnen 33.000 St. Lose
K 10.555.000.

Die Gewinne zu

600.000.—	400.000.—	200.000.—
100.000.—	80.000.—	60.000.—
50.000.—	etc.	werden in dieser Klasse gezogen.

Preis der Lose für die VI. Klasse:

$\frac{1}{8}$ 20.—, $\frac{1}{4}$ 40.—, $\frac{1}{2}$ 80.—, $\frac{1}{1}$ 160.— K.

Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterlagscheine zur Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung.

Vom französischen Kriegsschauplatz.

Vom Nordufer des Ais bis zur Somme spielten sich bei starkem Artilleriefeuer in einzelnen Abschnitten auch Infanteriekämpfe ab. Im Gegenstoß wurde den Engländern der größte Teil der Gräben östlich von Beaumont wieder entrissen, dabei blieben rund 100 Gefangene in unserer Hand. Nachmittag scheiterte ein heftiger englischer Angriff nördlich von Beaumont, nachts wiederholter Ansturm starker Kräfte gegen unsere Stellungen nordöstlich Beaumont bis südlich Bay. Auch am Wege von Beaumont nach Guendecourt wurde gekämpft südlich der

Somme holten Stoßtruppen über 20 Franzosen und Engländer aus den feindlichen Linien.

Östlicher Kriegsschauplatz.

An der Narajowka fühlten kleine russische Abteilungen gegen unsere Sicherungen vor, die sie durch Feuer zurückwiesen.

An der Front des GD Erzherzog Josef und bei der Heeresgruppe des GFM v. Mackensen ist die Lage bei geringem Artilleriefeuer und Vorfeldgefechten unverändert.

Macedonische Front.

Nichts Neues.

Amtlicher Bericht unseres Generalstabes.

Vom russischen Kriegsschauplatz.

Feindliche Abteilungen, die gegen unsere Stellungen südwestlich Brzezany vorrückten, wurden durch Feuer vertrieben.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Gestern morgen drang eine Abteilung des Feldjägerbataillons Nr. 30 in eine feindliche Stellung westlich des Plöckenpasses (Karnischer Kamm) ein, nahm einen Offizier und 28 Mann gefangen und erbeuteten ein Maschinengewehr, einen Minenwerfer und mehrere Gewehre.

Nach Zerstörung der genommenen Anlagen des Feindes kehrten unsere Jäger ohne nennenswerten eigenen Verlust in ihre Stellungen zurück.

Sonst keine Ereignisse von Belang.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Zeichner**

Egy jó karban levő

Czimbalom, Mikszáth és Rákossy-féle könyvek, zeneművek elutazás miatt sürgősen eladó.

Közelebbit S. S. Buziási-utca 52.

Állást keres

irodába, vagy gyermekek mellé egy fiatal intelligens

urinő.

Közelebbit: „S. S. Buziási-utca 52“.

**Damenschneiderjalon-
Uebersiedlung.**

Frau Stefanie Breyer geb. Iritz ist mit ihrem Damenschneiderjalon in die

Párvygasse Nr. 1/b überfiedelt.

Temesvárer Bank u. Handels-Aktiengesellschaft

Aktiva		Bilanz-Konto.		Passiva	
Kassa-Vorräte :				Aktienkapital	3000000 —
Baargeld	450.408'02			Reservefond*	
Forderung bei der Österr.-				Ordentlicher Reservefond 1500.000'—	
Ung. Bank	336.639'70			Reservefond für 1914—15	
Forderung bei sonstigen				dubioser Forderungen . 200.000'—	1700000 —
Instituten	293.983'56	1081031	28	Einlagen auf Sparbüchel und im Konto-	
Wechselportfeuille		5465801	59	Korrent	12393317 38
Eigene Wertpapiere		2426759	54	Cedierte Hypothekar-Darlehen	8347845 99
Hypothekendarlehen		8422254	51	Kreditoren	2206104 40
Vorschüsse auf an Börsen notierte Effekten		2117950	82	Kautionsbüchel, Spiritussteuer u. sonstige	
Vorschüsse auf Kriegsanleihe		4110250	77	Gutstehung	1813731 20
Gedekte Konto-Korrent-Forderungen		4236855	86	Transitorische Posten	147625 33
Kautionsbüchel, Spiritussteuer u. sonstige				Gewinn-Saldo :	
Gutstehung		1813731	20	Vortrag vom Jahre 1915 . 75.632'10	
Immobilien		410670	—	Reingewinn im laufenden	
Inventar		1	—	Jahre	401.050'17 476682 27
		30085306	57		30085306 57

*) Mit der heurigen Dotierung wird der Reservefond auf 1,800.000'— Kronen erhöht.

Lasten		Verlust- und Gewinn-Konto.		Erträge	
Gehalte, Reise- und Geschäftskosten,				Gewinnvortrag vom Jahre 1915	75632 10
Drucksorten, Bureauiete, Post und				Steuerfreie Zinsen	219148 74
Telefon	233054	87		Diverse Zinsen	789062 23
Gehalte im Felde stehender Beamten u.				Provisionen und sonstige Erträge	216467 09
Kriegsunterstützungen	31415	77		Gewinn an Konsortial-Geschäften und	
Beitrag zu den Pensionsgebühren und				eigene Abteilungen	104138 13
Krankenkassa der Beamten	10971	30			
Einlagezinsen und Einlagezinsensteuer	564215	18			
Steuer und Gebühren	59458	85			
Abgeschriebene dubiose Forderungen	28650	05			
Gewinn-Saldo :					
Vortrag vom Jahre 1915 . 75.632'10					
Reingewinn im laufenden					
Jahre	401.050'17	476682	27		
		1404448	29		1404448 29

Temesvár, am 31. Dezember 1916.

Für die Buchhaltung:
Schweinitzer m. p.

Die Direktion:

Székely m. p.
Vizepräsident.

Dr. Vértés m. p.
Vizepräsident.

Szana m. p.
Generaldirektor.

Darvas m. p. Fleissig m. p. Ivándi m. p. Kimmel m. p. Ország m. p. Oflík m. p. Uhrmann m. p.

Überprüft und richtig befunden.

Der Aufsichtsrat:

Manzin m. p. Präsident Bartos m. p. Bernstein m. p. Kálmán m. p. Klein m. p. Ratte m. p. Scheirich m. p.

Ein Geschäftslokal zu vermieten.

In der Zsábáregasse Nr. 11 ist ein Geschäftslokal — auch für Wirtshaus geeignet — samt schöner Wohnung

vom 1. März l. J. ab preiswürdig zu vermieten.

Näheres im Hause beim Eigentümer.

Ein neues Haus steuerfrei

mit einer Wohnung und dazu gehörigen Nebenlokalitäten grosser Garten, elektrische Beleuchtung

für Geschäftslokal oder Gaststube sehr geeignet,

ist aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen.

Näheres: bei HOBAN DEMETER Hezereserstrasse Nr. 4. oder aus Gefälligkeit in der Adm. d. Blattes.